Es ist notwendig, daß von seiten der Räte der Bezirke die Agronomen zusammengefaßt werden und ihnen Erläuterung gegeben wird, wie sie innerhalb der Genossenschaft das Wissen der Genossenschaftsbauern und Lehrlinge festigen können. Unsere Genossenschaftsbauern haben das Bestreben, zu lernen und sich die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiet der Agrarwissenschaft anzueignen. Wir wissen, daß viele junge Traktoristen über ein landwirtschaftliches Wissen verfügen. Jeder gute Agronom in den Maschinentraktorenstationen sollte es als seine Pflicht ansehen, die jungen Menschen planmäßig zu fördern. Ich schlage vor, daß die Hauptagronomen sich einen Plan ausarbeiten, wonach sie fünf bis sechs der besten Traktoristen zusammenfassen und ihnen helfen, sich ein gutes fachliches Wissen anzueignen. Solch eine Kaderpolitik in unseren Maschinentraktorenstationen wird uns befähigen, die landwirtschaftlichen Schulen mit unseren besten werktätigen Bauern zu beschenken. Die bäuerliche Winterschulung allein hilft uns nicht, das Fachwissen zu verbessern. Sie muß fortgesetzt werden durch die ständige Beratung und Anleitung der Genossenschaftsbauern durch die Agronomen. Auch müssen sich die Agronomen mehr um die von der Maschinentraktorenstation in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gebildeten Brigaden kümmern, damit unsere Felder zu den günstigsten agrotechnischen Terminen bearbeitet werden.

Es ist die dringendste Aufgabe unseres Staatsapparates, sämtliche Agronomen, die in artfremden Berufen arbeiten, sofort wieder der Landwirtschaft zuzuführen, damit der augenblickliche Mangel behoben wird.

Es hat sich in der Vergangenheit auch herausgestellt, daß in vielen Gemeinden die Bürgermeister nicht mit der, sondern gegen die Genossenschaft gearbeitet haben. Damit muß endgültig Schluß gemacht werden! Wie hätte es sonst zum Beispiel in Merxleben passieren können, daß Gemeindewiesen nicht an die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft, sondern privat verpachtet wurden? Oder wie konnte es passieren, daß ein Besitzer von zwei großbäuerlichen Wirtschaften als Verwalter der Unstrutwiesen und bei deren Überführung in Volkseigentum sogar zum Direktor dieses Unstrutverbandes eingesetzt wurde? Wir Genossenschaftsbauern von Merxleben haben unsere Partei verständig; unsere Bezirksleitung hat schnell gehan-